



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Wissen und Gewissen

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.18.115

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-9745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-9745)

I M A

Internationale Konferenz für Medizinische Ethik  
Begrüßung , Kettenbrücke , , 11. April , , 19,00 h

Meine s.g. Damen und Herren !

Zunächst darf ich Sie persönlich begrüßen , daß Sie aus allen Richtungen in diese Stadt gekommen sind , in dieses Haus , und Ihnen das wünschen , was man bekanntlich letztlich bei bester Organisation und Planung nicht manipulieren und machen kann : Die persönliche menschliche Begegnung , und die innere Bereicherung , die aus solcher Begegnung erwächst .

Begrüßen möchte ich aber auch das Anliegen , das Sie zusammenführt : Die Fragen medizinischer Ethik, die Fragen nach den sittlichen Einstellungen und Entscheidungen des Arztes und des medizinischen Forschers, der ärztlichen Wissenschaft.

Ganz gleich , aus welcher weltanschaulichen Ebene immer , aus welcher konkreten Situation oder Problemlage diese Frage nach dem Sittlichen gestellt wird - es ist ureigenste Pflicht eines Bischofs , dieses Fragen zu begrüßen .

In ihrer Fragestellung , meine Damen und Herren , wird genau das erfüllt , was ein Futurologenkongreß vor Jahren gefordert hat : Daß nämlich das ständig sich ausweitende, alle zehn Jahre sich verdoppelnde Wissen der Menschheit unbedingt dem Gewissen begegnen müsse , wenn diese Erde noch menschlich bleiben soll. Es nützt nichts, wenn wir viel Wissen haben , das wir speichern , differenzieren , spezialisieren und gebrauchten können , aber im Gewissen verarmen , das Element der Verantwortung vertrocknen lassen .

Die Sprache , die sehr oft manches weiß , bevor es reflektiert wurde , hat ja deutlich unterschieden zwischen Wissen und Gewissen . Sie hat mit einer kleinen Vorsilbe immer betont , daß es sich hier um ein Wissen besonderer Art handle : Con - scientia , Syn - eidesis , Ga - wizzan , Co - scienza , Con-ciencia, ... Immer wieder wird diese sprachliche Verstärkung hörbar , die besagen will, daß es sich hier um ein "Wissen" besonderer Art handle , um ein Wissen , das mich etwas angeht , das mich fordert , das mich zutiefst betrifft , das meine Existenz berührt , das meine Verantwortung , mein Herz bewegt . Und so haben die alten Ägypter , die weniger mit Abstraktionen , als mit Bildern arbeiten mußten , für "Gewissen" die Hieroglyphe "Herz" gewählt.

Sie konfrontieren in dieser Tagung , meine Damen und Herren, Ihre Wissenschaft mit Ihrem Gewissen . Das ist kein leichtes Unterfangen . Es erfordert Mühe nach beiden Seiten . Aber es ist etwas vom Edelsten , was wissenschaftliche Tagungen an der Schwelle des zweiten Milleniums beschäftigen kann . Ich wünsche Ihnen Freude, Erfolg und Gottes Segen dazu .